

Handbücher

- 02-2-214 ***Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur*** / unter Mitarb. von Otto Brunken ... hrsg. von Reiner Wild. - 2., erg. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2002. - X, 490 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-476-01902-0 : EUR 39.90 [6764]

Die erstmals 1990 von dem Literaturwissenschaftler und Kinder- und Jugendliteraturforscher Reiner Wild herausgegebene ***Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur*** füllte eine Lücke in der sich seit etwa den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelnden und an den Universitäten etablierenden KJL-Forschung. Bis zu ihrem Erscheinen gab es nur die (Gesamt-) Darstellungen Mergets (1867), Göhrings (1904), Kösters (1906/08) oder Graebchs (1942):¹ Allein die Tatsache, daß diese Geschichten der KJL teils schon fast anderhalb Jahrhunderte alt waren, machte eine neue Darstellung überfällig. Außerdem verlangten Erkenntnisse der wichtigen großen KJL-Unternehmungen² und vieler Einzeluntersuchungen³, die in den letzten Jahrzehnten die KJL in einen literaturwissenschaftlichen und einen "sozial- oder - weiter gefaßt - kulturhistorische[n]" (Vorw. S. VIII) Fokus genommen hatten, eine Korrektur der "vorrangig pädagogisch orientierte[n]" (S. IX) Herangehensweise dieser älteren Werke.

Mittlerweile ist jedoch auch Wilds Literaturgeschichte von 1990 nicht mehr auf dem neuesten Forschungsstand. Und die neue Auflage schafft hier leider keine Abhilfe, die Ergänzung um ein Kapitel zur KJL der *Neunziger Jahre* und um *Bibliographische Ergänzungen* dieses Zeitraums in der Auswahlbibliographie reichen nicht aus. Nicht nur die Forschungsergebnisse zur sog. 'romantischen' KJL wurden inzwischen zurechtgerückt,⁴ es gab vor allem Neubewertungen zur KJL der Kaiserzeit, der NS-Zeit und des Exils. Zumindest für diese Bereiche ist die zwar wesentlich knappere, aber wissenschaftlich akuelle Gesamtdarstellung der *Kinder- und Jugendliteratur von den Anfängen bis 1845* von Otto Brunken in Langes ***Taschenbuch der Kinder- und Jugendliteratur*** (2000, ²2000) überzeugender.⁵ - Nicht kritiklos hinnehmen kann man zudem, daß das Ersterscheinungsjahr der zwölf Jahre alten Literaturgeschichte nicht angegeben ist und auf dieses nur durch einen Satz im Vorwort zur zweiten Auflage geschlossen werden kann.

Das Buch stellt die Geschichte der deutschsprachigen Kinder- und Jugendliteratur (einschließlich Übersetzungen ins Deutsche) - beginnend mit *Mittelalter und frühe[r] Neuzeit*, (jetzt) abschließend mit den *Neunziger Jahre[n]* - in 15 Kapiteln dar: zwölf zu Epochen, drei zu Einzelthemen (Mädchenliteratur, DDR, Kindermedien); für die (trotzdem vereinzelt abgehandelte) Fehlstelle 'Bilderbuch' wird auf den Grundlagentitel von Dode-

¹ ***Geschichte der deutschen Jugendliteratur*** / von A[ugust] Merget. - Berlin : Plahn, 1867 [u.ö.]. - ***Geschichte der deutschen Jugendliteratur*** : in Monographien / von Herm[ann] L[eopold] Köster. - Hamburg : Jansen, 1906 - 1908 [u.ö.]. - ***Die Anfänge der deutschen Jugendliteratur im 18. Jahrhundert*** : ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Jugendliteratur ; mit einem Anhang: Drei Kinderdichter ; Hey, Hoffmann von Fallersleben, Güll / von Ludwig Göhring. - Nürnberg : Korn, 1904 [mit Vorarbeiten ab 1888]. - ***Geschichte des deutschen Jugendbuches*** / von Irene Graebch [d.i. Irene Dyhrenfurth]. - Leipzig : Harrassowitz, 1942 [Neuausg. 1967].

² Zum Beispiel: ***Lexikon der Kinder- und Jugendliteratur*** : Personen-, Länder- und Sachartikel zu Geschichte und Gegenwart der Kinder- und Jugendliteratur / hrsg. von Klaus Doderer. - Weinheim [u.a.] : Beltz, 1975 - 1982. - Rez. (zuletzt): *ABUN* in *ZfBB* 29 (1982),6, S. 523 - 525. - ***Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur ...*** - Rez.: *IFB* 94-2-336, *IFB* 95-4-504, *IFB* 98-1/2-026.

³ Vgl. z.B. *IFB* 95-4-505 - 515, *IFB* 98-1/2-026.

⁴ Zum Beispiel im 4. ***Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur ...***, *IFB* 98-1/2-026.

⁵ *IFB* 01-2-225.

rer/Müller⁶ verwiesen. Die Einzelabschnitte berücksichtigen mit unterschiedlichen Gewichtungen jeweils den sozial- und kulturhistorischen Rahmen von KJL mit: Sozialgeschichte, vor allem Kindheitsgeschichte und Erziehungsgeschichte; pädagogische Entwicklungen; politische und gesellschaftliche Voraussetzungen, Bedingungen des Buchmarktes, Wandel des Kindheitsbildes. "Das 20. Jahrhundert - und darin auch die Ausbildung der 'neuen' Medien und deren immer mehr zunehmende Bedeutung - bildet den Schwerpunkt." (Vorwort S. X).

Als Autoren fungieren neben dem Herausgeber selbst (Kapitel *Aufklärung*, S. 45 - 98) die - mit einschlägigen Veröffentlichungen bekannten - Fachleute Otto Brunken (*Mittelalter und frühe Neuzeit*, S. 1 - 44), Hans-Heino Ewers (*Romantik*, S. 99 - 138), Klaus-Ulrich Pech (*Vom Biedermeier zum Realismus*, S. 139 - 178), Juliane Eckhardt (*Imperialismus und Kaiserreich*, S. 179 - 219), Gisela Wilkending (*Mädchenliteratur von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum ersten Weltkrieg*, S. 220 - 250), Winfred Kaminski (*Weimarer Republik*, S. 251 - 265; *Faschismus*, S. 266-284; *Exil und innere Emigration*, S. 285-298; *Neubeginn, Restauration und antiautoritärer Aufbruch*, S. 299 - 327), Heinz-Jürgen Kliewer (*Die siebziger Jahre*, S. 328 - 353), Ursula Kirchoff (*Die achtziger Jahre*, S. 354 - 371), Bernd Dolle-Weinkauff und Steffen Peltsch (*Die Kinder- und Jugendliteratur der DDR*, S. 372 - 401), Horst Heidtmann (*Kindermedien und Medienverbund*, S. 402 - 454), Hans-Heino Ewers und Andrea Weinmann (*Die neunziger Jahre*, S. 454 - 463).

Die einzelnen Epochendarstellungen setzen unterschiedliche Schwerpunkte: Unter Einbezug sozial-/kulturgeschichtlicher und pädagogischer Voraussetzungen wird die Kinder- und Jugendliteratur in ihren jeweiligen epochenspezifischen Ausprägungen dargestellt: Typische Funktionen, Gattungen und Themen werden mit vielfachen Titelnennungen und Zitaten anschaulich exemplifiziert. Als Beispiel soll hier der Beitrag des Herausgebers (*Aufklärung*) genannt werden. Er gliedert sich in die Unterkapitel *Bürgertum und Aufklärung - Pädagogik - Familie und Kindheit - Unterhaltende Schriften - Moralisch belehrende Schriften, religiöse Schriften - Lehr- und Schulbücher, Sachliteratur - Literatur für Mädchen*. Wild versteht es, auch die ersten drei - den Entstehungsrahmen der KJL der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts beschreibenden - Kapitel durch entsprechende Textstellen aus der KJL und der pädagogischen Diskussion der Zeit anschaulich zu machen. Unter der Zwischenüberschrift *Arbeitsteilung* (als Kolumnenbegriff, siehe unten) wird z. B. Christian Gotthilf Salzmanns und Johann Wilhelm Ausfelds *Reisen der Zöglinge zu Schnepfenthal* (1799/1803) benutzt, um zu verdeutlichen, wie den (bürgerlichen) Kindern "die Besonderheiten des eigenen Status", der sie durch "Erziehung und Ausbildung [...] von den 'niederen Ständen'" unterscheidet, nahe gebracht wird: durch "Anerkennung der handwerklichen und bäuerlichen Arbeit", in die sich "freundliche" Herablassung mischt (S. 49). Und unter dem Kolumnenbegriff *Empfindsamkeit* werden die "Kennzeichen empfindsamer Literatur" und das "Vokabular der Empfindsamkeit" ausführlich an Textpassagen aus dem Kinderschauspiel *Das Friedensfest* von Georg Carl Claudius (1779) exemplifiziert.

Der Seitenaufbau mit zwei Dritteln Text und einem Drittel Kolumne ist nicht nur optisch gelungen, sondern erfüllt auch didaktische und lenkende Funktionen. Die Kolumnentitel untergliedern die Beiträge nochmals, die Stichworte am Rand (die sich von den Kolumnentiteln in Schriftart und Größe nicht unterscheiden) erleichtern außerdem die Orientierung. Mindestens eine Illustration pro Doppelseite - im Text oder in der Kolumne - sorgen zusätzlich für Anschaulichkeit und Auflockerung. Die Schwarzweiß-Bebilderung bietet Illustrationen und Titelblätter aus Kinder- und Jugendbüchern sowie Autorenporträts.

Die *Bibliographie* (S. 465 - 474, *Bibliographische Ergänzungen 1990 - 2001*, S. 474 - 478) und ein Personenregister runden das Werk ab. Die Auswahlbibliographie enthält Sekundär-

⁶ *Das Bilderbuch* : Geschichte und Entwicklung des Bilderbuchs in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart / hrsg. von Klaus Doderer u. Helmut Müller. - Weinheim [u.a.] : Beltz, 1973.

literatur und ist unterteilt in einen allgemeinen Teil mit übergreifender Literatur (z. B. Textsammlungen und Bibliographien, Literatur zur KJL-Geschichte, zur Geschichte von Familie, Kindheit, Erziehung) und zehn Abschnitte mit Literatur zu den einzelnen Kapiteln der Literaturgeschichte (einige zusammengefaßt). Es wird - bis auf die eingangs erwähnten vier 'älteren' Literaturgeschichten - nur neue Literatur aufgeführt, wenige zeitgenössische, meist pädagogische Quellentexte finden nur vorne in den entsprechenden Kapiteln Erwähnung. Ebenso wird mit der Kinder- und Jugendliteratur verfahren: Sie ist nicht separat verzeichnet, sondern lediglich - dafür in großer Zahl - im Text vertreten (leider oft ohne Angabe der Untertitel und manchmal der Erscheinungsjahre). In den *Bibliographischen Ergänzungen* ist der Abschnitt zu *Kindermedien* sehr knapp und wäre um wichtige zwischen 1990 - 2000 erschienene Titel zu ergänzen. Das Personenregister enthält "die Namen aller historischen Personen" (S. 479), nicht die Autoren des Literaturverzeichnisses, mit ihren Lebensdaten.

Der durch sein Layout (Kolumnenaufteilung, lenkende Begriffe in der Randspalte, Illustrierung) didaktisch aufbereitet und leserfreundlich wirkende Band - in einem blauen Einband mit farbigen Randillustrationen gebunden - ist trotz der oben angesprochenen Mängel einem allgemeinen, an Literatur, Pädagogik, Sozial- und Kulturgeschichte interessierten Publikum zu empfehlen. Für Professionelle und Studierende im Bereich der KJL-Forschung, für Lehrer, Sammler und für Bibliotheken (auch öffentliche) ist die - die KJL von den Anfängen bis zum Jahr 2000 darstellende - Literaturgeschichte Reiner Wilds ein Muß, für das es keinerlei Alternative gibt.

Maria Michels-Kohlhage

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
<http://www.bsz-bw.de/ifb>